

PRESSEMITTEILUNG

Der **Erich Schelling Architekturpreis** wird am 14. November 1996 in Karlsruhe vergeben. Die Auszeichnung ist mit insgesamt 50 000 Mark dotiert: Der Schweizer Architekt **Peter Zumthor** erhält in diesem Jahr den mit 30 000 Mark dotierten Architekturpreis, der Theoriepreis in Höhe von 20 000 Mark geht an **Nikolaus Kuhnert**, Redakteur und Herausgeber der Zeitschrift "ARCH+".

In der Begründung der Jury heißt es, Zumthors architektonisches Werk stelle die "wirklichen" Dinge in den Mittelpunkt: "Materialien, Bautechniken und Räume werden wieder zu dem, was sie ursprünglich waren". Dies geschehe allerdings nicht in einem unkritischen Rückgriff auf die Vergangenheit, "sondern im Gegenteil dadurch, daß sie in neue Sinnzusammenhänge gestellt werden".

Kuhnert wird als Herausgeber der Zeitschrift "ARCH+" gewürdigt, die er zum "wichtigsten Forum der architektonischen und urbanistischen Diskussion" gemacht habe. In Aufsätzen und Interviews, vor allem aber als Initiator und Vermittler habe Kuhnert Themen wie Dekonstruktion, Stadtauflösung, Neue Medien, Evolutionstheorien, neue Geometrien, neue Werkstoffe oder konstruktive Bautechniken in Deutschland bekannt gemacht.

Peter Zumthor wurde 1943 in Basel geboren. Nach einer Lehre als Möbelschreiner absolvierte er eine Ausbildung an der Schule für Gestaltung in Basel. Zunächst bei der Kantonalen Denkmalpflege in Graubünden tätig, gründete er 1979 ein Architekturbüro in Haldenstein (Graubünden). Zu seinen wichtigsten Bauten zählen das Kunstmuseum Chur, das Ferien- und Bildungszentrum Willerzell in Schwyz und das Wohnheim für Betagte in Chur. Noch in Ausführung befinden sich zur Zeit Zumthors Internationales Ausstellungs- und Dokumentationszentrum "Topographie des Terrors" in Berlin und das Kunsthaus Bregenz.

Nikolaus Kuhnert, 1939 in Potsdam geboren, studierte von 1958 bis 1962 Architektur und Malerei in Berlin. Während des Studiums war er im Architekturbüro seines Vaters und bei Hans Scharoun tätig. Zusammen mit Marc Fester, Sabine Kraft und Günther Uhlig begann er 1975 mit der Herausgabe der Zeitschrift "ARCH+", deren leitender Redakteur er seit 1983 ist. Mit Otl Aicher zeichnete Kuhnert für Konzeption und Organisation des Berlinmodells Industriekultur verantwortlich.